

Pressemitteilung

Blutvorräte werden knapp: Das Luxemburger Rote Kreuz ruft zu sofortigem Spenderengagement auf

Luxemburg, 5. Mai 2026 – Das Luxemburger Rote Kreuz ruft dringend dazu auf, dem besorgniserregenden Rückgang der Blutvorräte entgegenzuwirken. Sollte sich die Situation in den kommenden Wochen weiter verschärfen, könnte dies die Versorgung der luxemburgischen Krankenhäuser beeinträchtigen. Alle spendefähigen Personen sind daher aufgerufen, sich in den nächsten Tagen aktiv zu mobilisieren.

Die aktuellen Blutvorräte decken gerade einmal den Bedarf der luxemburgischen Krankenhäuser für eine Woche. Auch wenn die Alarmschwelle noch nicht erreicht ist, bleibt die Lage angespannt. Der Bedarf der Krankenhäuser hingegen bleibt unabhängig von der Jahreszeit konstant.

Dieser Rückgang der Blutvorräte ist vor allem auf die Osterferien zurückzuführen, während derer deutlich weniger Spenden geleistet wurden. Verschärft wird die Situation nun zusätzlich durch die zahlreichen Feiertage und Brückentage im Mai, eine Zeit, in der die Besucherzahlen im Blutspendezentrum traditionell stark zurückgehen.

Zudem geht der bevorstehende Sommer mit den ersten Auslandsreisen einher. Einige Reiseziele können vorübergehend eine Blutspende ausschließen, was die Zahl der verfügbaren Spender in den kommenden Wochen weiter reduzieren dürfte.

Ein dringender Aufruf zur Mithilfe

Das Luxemburger Rote Kreuz, die einzige Organisation, die in Luxemburg für die Sammlung und Verwaltung von Blutspenden zuständig ist, richtet einen dringenden Aufruf an die Bevölkerung. Eine rasche Mobilisierung der Spender ist heute wichtiger denn je, um in den kommenden Wochen eine kritische Situation zu vermeiden.

„Blut spenden ist eine einfache, aber unverzichtbare Geste, die es ermöglicht, jeden Tag in Luxemburg Leben zu retten. Wir alle – wir selbst oder unsere Angehörigen – könnten eines Tages eine Bluttransfusion benötigen. In dieser heiklen Zeit zählt jede Spende, um einen ausreichenden Vorrat aufrechtzuerhalten und die Sicherheit von Kranken und Verletzten zu gewährleisten. Das Luxemburger Rote Kreuz dankt im Voraus allen, die diesem Aufruf zur Solidarität folgen“, erklärt Anne Schuhmacher, Direktorin des Blutspendezentrums.

Blut spenden: Wie geht das?

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wird empfohlen, einen Termin auf der Website www.dondusang.lu zu vereinbaren. Selbstverständlich können Sie auch spontan im Blutspendezentrum (42, Boulevard Joseph II in Luxemburg-Stadt) vorbeikommen oder unter der Nummer 2755-4000 anrufen. Wer sich nicht sicher ist, ob er spenden kann, kann online

einen Vorabtest durchführen, um seine Eignung zu überprüfen: <https://dondusang.lu/nos-questionnaires/>.

Blutspenden sind im Blutspendezentrum (42, Boulevard Joseph II in Luxemburg-Stadt) montags, dienstags und freitags von 8:00 bis 16:00 Uhr sowie mittwochs und donnerstags von 8:00 bis 18:00 Uhr möglich, mit kostenlosen Parkplätzen am Sitz des Roten Kreuzes, 44 Boulevard Joseph II.

Das Gesundheitszentrum in Esch-Belval (3-5 Avenue du Swing) ist ebenfalls montags und dienstags von 8:00 bis 16:00 Uhr geöffnet, mit kostenlosen Tiefgaragenplätzen für 2 Stunden im Einkaufszentrum Belval-Plaza. Ein Kalender mit weiteren externen Blutspendestellen ist auf der Website der Blutspende verfügbar. Die Blutspendeorte sind an Feiertagen, samstags und sonntags geschlossen.

Das Luxemburger Rote Kreuz

Das Luxemburger Rote Kreuz hat sich die „Verbesserung der Lebensbedingungen der Schwächsten unserer Gesellschaft“ zur Aufgabe gemacht. Mehr als tausend Ehrenamtliche und mehr als 3.400 hauptamtliche Mitarbeiter machen das Rote Kreuz zu einem der wichtigsten Akteure in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Jugend und Humanitäre Hilfe.

So betätigt sich das Luxemburger Rote Kreuz auf den verschiedensten Gebieten wie z.B. internationale humanitäre Nothilfe, Hilf- und Pflegedienste, Blutspenden, Rehabilitation, Betreuung älterer oder pflegebedürftiger Menschen in Tagespflegestätten oder integrierten Zentren, soziale Unterstützung, Betreuung von Migranten und Flüchtlingen, individuelle Unterstützung in Notsituationen, Kindertagesstätten und Jugendhäuser oder auch therapeutische und soziale Angebote für Familien.

Pressekontakt

Kommunikationsabteilung
Grégory Lemaître
+352 27 55-2100
media@croix-rouge.lu
<http://www.croix-rouge.lu>